



**birdingtours GmbH**  
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim  
07634-5049845  
www.birdingtours.de  
info@birdingtours.de

## Reisebericht „Wintervögel an der Küste“ 2023

**Zeit:** 20.02. - 25.02. 2023

**Unterkunft:** Hotel Hinrichsen, Husum  
Landhaus Ostseeblick, Kronsgaard

**Teilnehmerzahl:** 10

**Reiseleiter:** Stefan Lilje

### Höhepunkte:

- Watt und Salzwiesen mit tausenden Gänsen und hunderten Limikolen sowie Kornweihe, Berghänfling, Ohrenlerche und Strandpieper
- Hunderte Zwergschwäne zusammen mit einigen Sing- und Höckerschwänen sowie Blässgänsen fressend und am Schlafplatz in der landschaftlich wunderschönen Eider-Treene-Sorge-Niederung, dazu ein Raufußbussard
- Samt-, Trauer-, Eider- und Eisenten sowie Ohrentaucher auf der Ostsee bestens zu beobachten, dazu Bergenten und Zwergsäger an der Geltinger Birk

### 1. Tag: Wattenküste bei Husum

Nach Treffen im Hotel, Vorstellungsrunde, Programmvorstellung und dem Verzehr einer leckeren Suppe geht es auf eine erste Exkursion. Leider ist es stürmisch und regnerisch. Trotzdem entdecken wir bei Lundenbergsand Schellenten, einige sehen auch ein Zwergsäger-Weibchen. Am NSG Westerspätlinge gibt es im Vorland viel zu sehen – die Beobachtungsbedingungen sind allerdings durch starken Wind und Regen sehr erschwert .... Trotzdem können wir auf den wenigen Flächen, die bei dem recht hoch aufgelaufenem Hochwasser trocken gebliebenen sind, viele Vögel bei ihrer Hochwasserrast beobachten. Wir sehen sicher 200 Austernfischer, einige Große Brachvögel, Alpenstrandläufer und Rotschenkel. Auf den Wasserflächen sind viele Spieß- und Pfeifenten zu entdecken. Auch einige Schnatter- und Stockenten sind zugegen. In der Ferne sind riesige Schwärme Weißwangengänse unterwegs. Einige von den Gänsen fliegen bei uns in der Nähe vorbei. Wegen der schlechten Wetterbedingungen kehren wir aber etwas früher als geplant ins Hotel zurück.

### 2. Tag: Dockkoog, Naturschutzköge nördlich von Husum

Einige Frühaufsteher beobachten schon vor dem Frühstück im Vorland des Dockkoogs bei Husum. Leider gibt es kaum Getreibsel und entsprechend auch kaum welche von den im Vorland überwinternden Singvögeln. Aber immerhin fliegt ein Strandpieper vor uns auf - einige sehen und hören ihn! Dafür sehen wir viele Nonnen- und Blässgänse, die aus dem Watt von ihrem Schlafplätzen zu den Fraßplätzen an Land ziehen. Auch Große Brachvögel sind zu entdecken.

Nach dem Frühstück fahren wir zum Beltringharder Koog. Zunächst halten wir an der Arlauschleuse. Der Wasserstand ist im Speicherbecken zwar recht hoch, trotzdem gibt es einige kleinere Schlammflächen. Auf denen entdecken wir unter anderem Kiebitze, Sandregenpfeifer und Große Brachvögel. Zwei der so beeindruckend großen Seeadler fliegen in einiger Entfernung vorbei.

Eine weibliche Kornweihe präsentiert sich sehr schön vor uns. Dazu sind diverse Enten zu beobachten.

Auch der zweite Halt an der Beobachtungshütte am Lüttmoordamm bietet eine große Artenvielfalt. Kiebitze, Nonnen- und Graugänse bevölkern die Szenerie. Löffel-, Spieß-, Krick-, Tafel-, Schnatter- und Stockenten werden beobachtet, ein weiteres Zwergsägerpärchen wird von einigen entdeckt. In der Entfernung, etwas von Schilf verdeckt, sind auch Sing- und Zwergschwäne zu sehen. Bei einem weiteren Beobachtungshalt am Lüttmoordamm, schon fast am Seedeich, sehen wir Alpenstrandläufer, Rotschenkel, Kiebitzregenpfeifer und Ringelgänse. Ein Schwarm Berghänflinge fliegt unsterk umher. Wenn diese Finken in der Vegetation landen, sind sie schwer zu sehen ... Also nicht einfach zu beobachten, aber toll, diese Wintergäste überhaupt zu sehen! Insgesamt eine schöne Ausbeute!

Weiter geht es zum Sönke-Nissen-Koog. Leider ist auch hier das Getreibsel im Deichvorland schon weggeräumt und entsprechend sind auch hier keine Schneeammern oder Ohrenlerchen zu finden - Schade!

Nach dem leckeren Mittagessen im Restaurant Austernfischer in Dagebüll beobachten wir Osewoldter Koog. Gelingt es nun Ohrenlerchen zu finden? Genau auf dem Acker, auf dem auch im Vorjahr einige Ohrenlerchen saßen, sind tatsächlich auch in diesem Jahr wieder welche zu entdecken! Sie fliegen bald über beide Deichlinien ins Vorland. Hier liegt ein wenig Getreibsel – und genau hier finden wir sie einige Minuten später am Deichfuß! Im Sonnenlicht sind sie nicht weit weg mit ihrer gelb-schwarzen Gesichtsfärbung bestens zu sehen! Eine großartige Beobachtung! Auf dem Gewässer zwischen den Deichen des Osewoldter Koogs sind eine Menge verschiedene Enten und Gänse im schönen Sonnenlicht zu beobachten.

Der Hauke-Haien-Koog bietet nochmals eine große Vogelfülle! Bei Hochwasser rasten hier hunderte Alpenstrandläufer, sicher fast tausend Spießenten, dazu noch in größerer Zahl Löffelenten, Brachvögel und viele weitere Vögel und das alles im besten Licht mit Sonne im Rücken!

Zu guter Letzt halten wir nochmals an der Arlauschleuse - und entdecken hier sicher die außergewöhnlichste Vogelart unserer Reise. Zum Glück haben wir gute Infos vom Nationalparkranger Martin Kühn bekommen ... So können wir die seltene Kleine Bergente tatsächlich neben vielen Schell- und einigen Reiherenten, wiederum mit Rückenlicht, erkennen. Der helle Rücken und ein kleiner Ansatz eines Federschopfes am Kopf verraten sie! Ob es sich hier um einen Irrgast aus Nordamerika handelt oder aber um einen Gefangenschaftsflüchtling bleibt offen. Für fast alle Teilnehmer ein „Lifer“ – eine Art, die sie vorher noch nie gesehen haben ...

Abends besuchen einige noch das stimmungsvolle „Biikebrennen“ in Schobüll – ein traditionelles, großes Feuer, ähnlich wie ein Osterfeuer, was in den nordfriesischen Orten zur Winteraustreibung (oder vormals zur Verabschiedung der zum Walfang fahrenden Seeleute oder aber auch zur Geistervertreibung?) am 21. Februar abgebrannt wird – ein schönes Erlebnis!

### **3. Tag: Eidermündung, Multimar Wattforum und Eider-Treene-Sorge-Niederung**

Vormittags beobachten wir im Katinger Watt und am Eidersperrwerk. Von den NABU-Beobachtungshütten sehen wir die ganze bunte Entenvielfalt. Schellenten sind sehr nah vor einer der Hütten zu sehen - man kann sogar das ganz schwache Rosa auf der Brust erkennen. Auch viele Pfeif-, Löffel-, Krick- und Schnatterenten präsentieren sich, Tafelenten ebenfalls. Ein wunderschönes Zwergsägermännchen schwimmt sehr nah vor einer der Hütten vorbei, aber nur einige von der Gruppe sind da schon dort zugegen.

Vom großen Turm im Katinger Watt aus gibt es sehr viele Kiebitze, einen großen Goldregenpfeifer-Schwarm und nochmals die ganze Entenvielfalt zu sehen. Ein Wiesenpieper zeigt seinen anmutigen Balzflug. Feldlerchen singen ohne Unterlass - es wird Frühling.

Am Eidersperwerk liegen bei Niedrigwasser einige Wattflächen frei. Hier sehen wir mehrere Säbelschnäbler, die eifrig ihren Kopf hin- und herbewegen und Nahrung suchen. Alpenstrandläufer, Sandregenpfeifer und als neue Art Steinwälzer sind ebenfalls zu entdecken, ebenso Austernfischer und Große Brachvögel. Die Schnatterenten - in größerer Zahl anwesend - sind gut mit ihrem schwarzen Hinterteil und ihren weißen Flügelspiegel zu sehen. Auf der Nordsee-Seite des Sperwerks entdecken wir unter anderem als neue Art eine Eiderente.

Vor der Mittagspause und der Besichtigung des Multimar-Wattforums besuchen wir noch den Schlosspark von Tönning. Dort ist eine sehr schöne Vogelart gut zu beobachten ... Mehr wird hier nicht verraten, damit diese Beobachtung auch für die nächstjährigen Reisegruppen eine Überraschung bleibt! Das Multimar bietet dann umfangreiche Infos und tolle Aquarien zu Watt, Nordsee und Gewässern rundum und außerdem gutes Essen in der Cafeteria.

Danach fahren wir in die Eider-Treene-Sorge Niederung und werden zunächst von Julia Jacobsen im Gebäude der Michael-Otto-Stiftung begrüßt. Als Mitarbeiterin der Integrierten Station gibt sie uns dort zunächst einen spannenden Überblick über die Landschaftsgeschichte und die Möglichkeiten und Probleme des Naturschutzes hier. Anschließend fahren wir hinaus und sehen viele, viele Zwergschwäne an ihrem wichtigsten Rastplatz in Mitteleuropa zusammen mit hunderten Bläss- und Nonnengänsen und einigen Sing- und Höckerschwänen auf den Wiesenflächen. Auch ein Raufußbussard zeigt sich erfreulicherweise immer wieder, alle können seine weiße Schwanzwurzel beim Rütteln gut erkennen. Auch ein frühes Schwarzkehlchen ist zu beobachten. Wir bekommen auch spannende Infos zum Forschungs- und Schutzprojekt für den Zwergschwan in Deutschland und Europa. Schließlich besuchen wir noch den Schlafplatz der Zwergschwäne. Hier erleben wir ist ein tolles Konzert. Die elfenhaften Zwergschwanrufe erklingen neben vielen Gänsen und einigen Kiebitzen - sehr beeindruckend.

#### **4. Tag: An der Schlei**

Wir verlassen Husum in Richtung Osten. Unser erstes Exkursionsziel im Bereich der Ostseeküste ist die Schlei bei Missunde. Hier gibt es Steilufer, Wald und schöne Blicke auf die Gewässer der Schlei. Zu Beginn des Spaziergangs entdecken wir neben Tafel- und Schellenten auch einige der so hübschen Zwergsäger auf der Schlei. Im Wald singen Sumpfmeyen, ein Zaunkönig und auch Wintergoldhähnchen. Waldbaumläufer rufen - und schließlich sehen wir sie auch am Baum herauflaufen. Ein Erlenzeisigschwarm ist etwas entfernt zu hören. Buntspechte rufen „Kicks“ eine Misteldrossel singt ihr melancholisches Lied.

Bei einem weiteren Stopp an der Schlei entdecken wir unter anderem einen Zwergtaucher. Singschwäne sehen wir unterwegs vom Auto aus auf den Äckern. In der Hafenstadt Kappeln machen wir Mittagspause in der Fährschenke. Im Hafen dort kann man Möwen bestimmen üben: Mantel-, Silber-, Sturm- und Lachmöwen sind zu sehen.

Bei unserem Spaziergang bei Maasholm an der Schleimündung sehen wir viele Eider- und Schellenten auf dem Wasser. Im Flachwasserbereich vor der Nehrung entdecken wir einen großen Goldregenpfeifer-Schwarm mit etwa tausend Tieren, daneben Alpenstrandläufer, Austernfischer, Kiebitzregenpfeifer und Große Brachvögel – wenn auch alle recht weit entfernt. Auf der Ostsee direkt vor uns schwimmen viele Eiderenten und auch einige hübsche Mittelsäger-Pärchen. Sandregenpfeifer laufen am Strand herum und suchen Nahrung. Erfreulicherweise kommt nach dem insgesamt trüben Tag zum späten Nachmittag hin die Sonne heraus und taucht die Landschaft in ein wunderschönes goldenes Licht. Dann kommen wir in unserem neuen Hotel in Kronsgaard-Pottloch an, das nahe des Ostseestrandes liegt.

## **5. Tag: Geltinger Birk**

Gerade als wir morgens losfahren hört der starke Regen auf. Was für ein Glück! In den nächsten Stunden haben wir zwar einige wenige kurze Schauer, aber auch viel Sonne bei recht kräftigem Wind - insgesamt schönes Wetter.

Bei der Mühle Charlotte beginnt unsere Morgenwanderung auf der wunderschönen Geltinger Birk. Auf dieser Halbinsel in der Flensburger Förde gibt es Wald, Dünen, Strand, Wiesenflächen, Hecken – eine sehr große Lebensraumvielfalt mit entsprechend großer Artenvielfalt. Auf den Überschwemmungsflächen nahe der Mühle sind schon sehr viele Vögel zu sehen. Auf den Schlammflächen entdecken wir unter anderem Kiebitze, Sandregenpfeifer und Alpenstrandläufer, auf dem Wasser Reiher-, Tafel- und auch Bergenten, die wir hier jetzt gut mit der kleinen Bergente vergleichen können, die wir an der Nordsee gesehen hatten.

Wenig später haben wir einen guten Blick die Flensburger Förde. Hier tummeln sich eine Menge Meeresenten, wir müssen aber sehr genau hingucken, weil starker Wellengang und die relativ große Entfernung das Beobachten erschwert. Wir entdecken Trauerten, weiter hinten auch Eiderenten und schließlich sogar einzelne Eisenten und auch Samtenten - wunderbar.

Auf dem weiteren Spaziergang begegnet uns auch botanische Seltenheit, die jetzt schon blüht - die Stängellose Primel, die mancher aus Gärten kennt. Als wildlebende Pflanze ist sie in Deutschland sehr selten.

Weiter geht es zur Brücke über das wiedervernässte Gebiet. Dort sehen wir nochmals Bergenten, diesmal zusammen mit ruhenden Tafel- und Reiherenten sowie einigen Zwergsäger-Damen. Gänsesäger sind dort ebenfalls unterwegs.

Ein schönes Bild! Viele Gänse fliegen etwas entfernt auf - und bald sehen wir den Seeadler, der diese Gänse aufgescheucht hat.

Nach dem leckeren Mittagessen im Strandhaus Wackerballig machen wir einen zweiten Rundgang in der Geltinger Birk, diesmal in der Nähe von Falshöft. Beim Blick vom Weg entlang der Küste auf die Ostsee können wir jetzt mit Rückenlicht, Sonnenschein und etwas weniger Wellengang nochmals sehr viele Meeresenten entdecken.

Weit draußen ist eine sehr große Gruppe Eiderenten, näher dran sind Trauerenten zu sehen. Auch besonders viele Samtenten erfreuen sehr, die jetzt im besten Licht wunderbar zu sehen sind. Man sieht den im Vergleich zur Trauerente etwas größeren, stark gelben Schnabel und auch die weißen Flecken hinter dem Auge bzw. am Flügelspiegel sind gut zu erkennen. Auch Eisenten sind zu finden. Ihre Beobachtung erfordert aber viel Geduld, weil sie weit draußen schwimmen und oftmals nach Nahrung tauchen. Schließlich entdecken wir auch noch recht nah am Ufer einen Ohrentaucher im Winterkleid. Damit sind die Wunscharten hier an der Ostseeküste fast alle gefunden! Ein letzter Höhepunkt: Eine Gruppe von Seehunden macht Rast auf einem kleinen Floss, recht nah vorm Strand. So geht ein Tag mit tollen Beobachtungen in der wunderschönen Landschaft der Geltinger Birk zu Ende.

## **6. Tag: Habernisser Moor**

Bei unserem abschließenden Spaziergang im Habernisser Moor – ein Niedermoor mit Bohlenstegen nahe der Flensburger Förde – macht uns der kalte Wind und die Überschwemmung im Gebiet zu schaffen. Wir suchen uns einen Zugang „von hinten“ ins Gebiet, um den überschwemmten Weg auszuweichen. Uns begegnen noch zwei neue Arten: Ein Gartenbuamläufer singt im Erlenbruch und wir bekommen ihn auch zu Gesicht. Und eine Goldammer lässt ihren Ruf erschallen. Singen tut sie allerdings in der Kälte nicht ... Zum Abschluss präsentiert sich noch ein Rotmilan wunderschön über uns ...

Danach heißt es Abschied von der netten Gruppe und den beeindruckenden Küstenlandschaften Schleswig-Holsteins zu nehmen.

## Artenliste

### Vögel

Höckerschwan  
Singschwan  
Zwergschwan  
Blässgans  
Graugans  
Kanadagans  
Weißwangengans  
Ringelgans  
Nilgans  
Brandgans  
Stockente  
Schnatterente  
Spießente  
Löffelente  
Pfeifente  
Krickente  
Tafelente  
Reiherente  
Bergente  
Kleine Bergente  
Eiderente  
Eisente  
Trauerente  
Samtente  
Schellente  
Gänsesäger  
Mittelsäger  
Zwergsäger  
Fasan  
Zwergtaucher  
Haubentaucher  
Ohrentaucher  
Kormoran  
Silberreiher  
Graureiher  
Weißstorch  
Seeadler  
Kornweihe  
Rotmilan  
Mäusebussard  
Raufußbussard  
Turmfalke  
Wanderfalke  
Blässhuhn  
Teichhuhn  
Kranich  
Austernfischer  
Säbelschnäbler  
Goldregenpfeifer  
Kiebitzregenpfeifer  
Sandregenpfeifer

Kiebitz  
Steinwälzer  
Alpenstrandläufer  
Rotschenkel  
Großer Brachvogel  
Lachmöwe  
Sturmmöwe  
Silbermöwe  
Mantelmöwe  
Straßentaube  
Ringeltaube  
Buntspecht  
Waldohreule  
Feldlerche  
Ohrenlerche  
Strandpieper  
Wiesenpieper  
Rotkehlchen  
Schwarzkehlchen  
Misteldrossel  
Wacholderdrossel  
Amsel  
Wintergoldhähnchen  
Zaunkönig  
Kohlmeise  
Tannenmeise  
Blaumeise  
Sumpfmehse  
Kleiber  
Waldbaumläufer  
Gartenbaumläufer  
Elster  
Dohle  
Saatkrähe  
Nebelkrähe  
Rabenkrähe  
Nebel- x Rabenkrähe  
Kolkrabe  
Star  
Haussperling  
Feldsperling  
Buchfink  
Stieglitz  
Grünfink  
Berghänfling  
Erlenzeisig  
Goldammer

### Andere Tiere

Eichhörnchen  
Feldhase  
Kaninchen

Reh  
Seehund

### Pflanzen

Stängellose Schlüsselblume